

# Wirtschaftsförderer gibt Einblick in seine Arbeit

## Patrick Zahn beim Wirtschaftsclub zu Gast

Bad Oeynhausen (WB). Viele Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen haben aus erster Hand einen Einblick in die Bandbreite der Tätigkeitsfelder der Wirtschaftsförderung der Stadt erhalten. Anhand ausgewählter Beispiele aus unterschiedlichen Themenbereichen stellte Patrick Zahn, der Leiter der Wirtschaftsförderung, dar, was den Bürger und die heimische Wirtschaft derzeit besonders interessiert.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung gab Patrick Zahn einen Überblick über die derzeit noch zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen im Stadtgebiet. Da es der Wirtschaftsförderung in den vergangenen Jahren gelungen sei, eine große Anzahl unbebauter Gewerbeflächen einer entsprechenden Nutzung zuzuführen, könnten ansiedlungsinteressierte Unternehmen lediglich im Gewerbegebiet Lohe-Hellerhagen städtische Grundstücke erwerben (diese Zeitung berichtete mehrfach).

Patrick Zahn machte deutlich, dass in Bad Oeynhausen nur noch in eingeschränktem Umfang attraktive Gewerbeflächen vorhanden sind. Insbesondere im nachgefragten Gewerbegebiet in Eidinghausen nahe der Nordumgehung seien die Möglichkeiten zur Gewerbeansiedlung kaum noch gegeben. Alle in Frage kommenden Gewerbeflächen befänden sich dort in privater Hand. Nur wenn die Bereitschaft der privaten Eigentümer zum Verkauf oder zur Umnutzung vorhanden sei, könnten potenzielle Interessenten neu angesiedelt werden oder bestehende Betriebe expandieren.

Weiterhin war die Neugestaltung der Mindener Straße mit



Haben Wirtschaftsförderer Patrick Zahn (2. von rechts) beim Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen begrüßt (von links): Jörg Kemminer, Carsten Rosenberg, Volker Nolting und Kay-Uwe Schneider.

denkbaren Geschäftsansiedlungen wie dem Bauprojekt der Edeka am Standort des früheren Autohauses Fuhrken ein Thema des informativen Abends. Auch ging Zahn auf die innerstädtischen Objekte Nordbahnhof, Hotel Königshof und das an der Bahnhofstraße brachliegende Gelände des ehemaligen Hotels zur Post ein. Überall sei man in guten Gesprächen, es werde sich auf absehbare Zeit etwas tun.

Das Projekt der Sanierung des Nordbahnhofs liegt laut Patrick Zahn sowieso in den Händen der Stadt. Hier begannen in Kürze die ersten Arbeiten. Grundsätzlich machte Patrick Zahn zum Thema Innenstadt nochmals deutlich, dass die Verwaltung unterstützen kann, um bestimmte Voraussetzungen oder Rahmenbedingungen zu schaffen, mit Leben müssten es dann aber die beteiligten Interessenten und Eigentümer füllen.

Beim Thema »Verschönerung

Klosterstraße« wurde Patrick Zahn von den Mitgliedern gebeten, sich für eine frühzeitige Information der Bürger zum Ablauf und zum Zeitrahmen einzusetzen, damit sich die innenstädtischen Einzelhändler und ihre Kunden darauf einstellen können.

Im Übrigen ist es nach Angaben des Wirtschaftsclubs nicht selbstverständlich, dass eine Kommune eine Abteilung Wirtschaftsförderung unterhält. Die Stadt Bad Oeynhausen biete diese Dienstleistung Bürgern beziehungsweise der gewerblichen Wirtschaft aber schon seit vielen Jahren erfolgreich an. Die Mitglieder des Wirtschaftsclubs konnten sich jedenfalls davon überzeugen, dass sich einiges tut in Bad Oeynhausen, auch dank des Einsatzes des fünfköpfigen Teams der Wirtschaftsförderung, das sich als Bindeglied zwischen Bürgern beziehungsweise heimischer Wirtschaft und Verwaltung versteht.